

Bestallungsurkunden aus dem Staatsarchiv Stade

Rep 5^a Fach 124 Nr.39, StA Stade

Kriegs- u. Anfin
Stade.

Acta

betreffend
einzelne Leyskallungen und Leyskallungsbesen
Kriegs- u. Anfin Kriegs- u. Anfin
in Stade, als:

1. des England Johann Meke. 1649.
2. des Kriegs- u. Anfin Bartold von Wolfsberg. 1663.
3. des Kriegs- u. Anfin Jürgen Marschalck. 1663.
4. des Kriegs- u. Anfin Christiani und von der
Kuhla 1675.
5. u. 6. des Kriegs- u. Anfin von Neugebauer. 1711.
7. des Kriegs- u. Anfin von Engelbrechten. 1712.
8. des Kriegs- u. Anfin von Staden. 1712.

1649. bis 1712.

Nr. actor. 1. bis 8. incl

Anfin Lauf 124 Nr. 39.

~~124, 18, 105~~

Staatsarchiv Stade	
Rep. <u>52</u>	
Fach <u>124</u>	Nr. <u>39</u>

Regierungs-Archiv
Stade

Acta

betreffend
einzelne Bestellungen und Bestallungssachen
königlich-schwedischer Regierungs-Bediente
in Stade, als:

1. des Canzlers Johann Stucke. 1649.
2. des Regierungsraths Bartold von Wolfsberg. 1663.
3. des Regierungsraths Jürgen Marschalck. 1663.
4. des Regierungsrathes Christiani und von der
Kuhla 1675.
- 5.u.6. des Regierungsraths von Neugebauer. 1711.
7. des Regierungsraths von Engelbrechten. 1712
8. des Regierungsraths von Staden. 1712.
1649. bis 1712.

No actor 1. bis 8. incl.

Archiv Fach 124 N. 39

Celle; Br. 105h (gestrichen)



Wir Christina von Schweden, der Verwalter, Richter und Vögte
Designirte Königin und Erbprinzeßin, Herzogin in Anhalt,
Herzogin zu Anhalt, und Carolin, fürwahr über Jugendmündel.
Esz Kündt Hiemit, Daß gleich Mir sein die Anhaltinigen gute
Dienste, so auch der Ehrenhaft und hochgelobter, Unserer in Anhalt,
Humb Brunn und Hofday bester Lantzler Hinnich von
Janz, um eine Zeitlang mit aller Treue und Fleiß geleistet,
in gütlicher Ordnung: Also und nachdem Wir für gutt befinden,
das Anhalt in Ansehung seiner Hofe, altes mit diesem Besatz
und Miethen officio und darday dependirenden Labornis weiter
nicht zu besetzen, sondern Anhalt in Ordnung der Hofe zu lassen
und mit einem anderen waiting Beneficio und Pension ad hies vire für
bezugnehmend, die notdürfft aber nach der Will, das solch Charge
Junkern mit einem königlichen und Capablen Subjecto geleistet
werden sollat werde. So haben Wir den Ehrenhaften und Hochge,
loften Johan Stuckheim I. K. D. in Ansehung seiner renommirten
Experientz und sonderlichen guten qualiteten, für unser Lantzler
in gedenken, hochgehirnlich Befehl und Hofday zueinander be,
stellen und Anordnung Mollen, Esz sich solch Hiemit und in
Kraft dieses Befehls und Anordnung offz Johan Stuckheim für
unser Lantzler dafalls dergestalt, und also, daß er zueinst
auch und unser Hofe getreu, solch und ganzlich sein, unser und
das hochgehirnlich Befehl und Hofday mitan und bestet, mit
Fleiß und Fleiß beständig, Ordnung und Miethen aber, nach Ansehung der
mühen, Ansehung und Anordnung selber solle, Insbesonder soll er
auch unser in das hochgehirnlich Befehl und Hofday bester
Lantzler fleißige Annehmung tragen, das eine gute Lantzler Ordnung
geführet, und einen Stand, der zumeist respect und achtung ist
auch Anordnung mühe, für welche er den Hofe für sich die Hofe
und gestaffte der Lantzler, auch der Hofe privat Ansehung und

Wir Christina von Gottes Gnaden, der Schweden Gothen und Wenden designierte Königin und Erbprinzeßin, Großfürstin in Finlandt, Hertzogin zu Ehesten undt Carelien, frävlein über Ingermanlandt, Thun kundt hermit, daß gleichthin wir die Unterthänige gute Dienste, so Uns der EhrenVest undt Hochgelehrte, Unßer in Hertzogthumb Bremen undt Vehrden bestalter Cantzler Heinrich von Haren, nun eine Zeithend mit aller tracht und fleiß geleistet, in gnaden erkennen: Also undt nachdem Wir für gutt befunden denselben in ansehung seines hohen alterß mit diesem schweren undt mühsamen *officio*, Undt davon *dependierenden laboribus*, weiter nicht zu beschweren, sondern denselben in gnaden davon zuerlassen undt mit einer anderweitigen *Beneficio* und Pension *ad dies vite* zubegnadigen, die notdurfft aber erfordern will, daß solche Charge hintwieder mit einem tauglichen und capablen Subjecto geführt undt ersetzt werde. So haben wir den EhrenVesten und Hochgelehrten Johan Stuckium I.K.D.¹ in anmerckung seiner *renomirten Experientz* undt sonderlichen guten qvaliteten, zu unserem Cantzler in gedachtem Herzogthumb Brehmen undt Vehrden hinwieder bestellen und Verordnen wollen, Thun auch solches hiermit kundt in Kraft dieses, bestellen und verordnen Ihn Johan Stuckium zu Unserem Cantzler daselbst dergestalt, undt also, daß er zurforderst Uns undt Unser Ehren getrew, holdt undt gewertig sein, Unser undt deß hertzogthumbs Brehmen und Vehrden nutzen undt bestes, mit höchstem fleiß befördern, Schaden und unheil aber, nach euSerstem Vermögen Warnen undt abwenden helfen solle. Insonderheit soll Er alß Unser in dem Hertzogthumb Brehmen und Vehrden bestalter Cantzler fleißige bemühung tragen, daß eine gute Cantzlei ordnung geführet, undt einem Jeden ohn jenigen respect, unpartheyisch schleunig Recht wiederfahren möge, Zu welchem Ende dann Er auf die Persohnen und geschäfte der Cantzley, auch daß der privat Stände undt

¹ in kalendis decembris

Partheien Sachen in richtiger ordnung, ab: undt außtheilung gestalten, sonderlich aber deß Hertzogthumbß Brehmen undt Verden Regalien, *Jurisdictiones* Hoch: Ober: Nutzbahr: Recht und Gerechtigkeit, auch andern dabey für kommende *Superioritatie jura* in gebührender *observantz* genommen werden, fleißige Sorge tragen, Im übrigen sich nach der seinigen *jurisdiction*, so Ihm hiernechst bey bevorstehender *formirung* deß stats von Uns oder Unsern Commißariis ertheilet werden wirdt, achten, auch sonst alleß, daßeinig thun undt verrichten solle, weiß Einen getreuen Ministro undt Cantzler Ampts, Eydts und pflichts fallen eignet undt gebühret, undt rein er solches für Gott, in seinem gewissen und seiner hohen Obrigkeit zu verantworten sich getrauet, für solche Seine aufwartung und nachValtung, soll ihme zu einem Jhärlichen *Tratament* daß jenige jedeßmahl gerichtet werden so in UnserNahmen Unsere Commißarii bey formirung deß Brehmischen undt Verdischen Stats auf seine Persohn deputieren undt verordnen werden.

Wir befehlen hierauf unsern in den Herzogthümern Brehmen und Verden verordneten Gouverneuren, Landdrosten, Rathen und andern unsern Bedienten und angehörigen Unterthanen gnädigst undt ernstlich, daß sie vermellten *D. Johannem Stuckium* für unsern in gedachten Herzogthümern vor bestalten Canzler erkennen, halten und respektieren, auch ihm in undt zur dessen beßrer Verwaltung solcher seiner Charge und Amptsverrichtung allen guten Willens, auch *respective* schuldigen Gehorsamb undt Folge leisten sollen. Uhrkundlich haben wir dieses eigenhändig unterschrieben, undt mit unserm königl. Secret Insigel bekräftigen laßen. So gegeben auf unserm königl. Schloß und Residentz Stockholm, den 15. November Anno 1649

Christine

*L.S.*²

² Loco Sigilli

Wir, Christina von Gottes Gnaden, der Schweden, Gothen undt Wenden designierte Königin und Erbprinceßin in finlandt
Hertzogin zue Ehesten undt Carelen, fräwlein über Ingermanlandt
Thun kundt hirmit daß gleichwie Wir den EhrenVesten undt
Hochgelahrten Unseren besonderß lieben undt getreuen, Johan Stucki-
um I.U.D.³ in anmerckung seiner renomirten experientz undt son-
derlichen gueten qvaliteten zue unserem Cantzler im Hertzogthumb Breh-
men undt Vehrden bestellet undt verordnet; Also undt damit Er solcher
Seiner Charge mit desto beßeren respect undt außkommen verstehen
möge, So haben Wir Ihm zue seinem jährlichen Tractament Zwei-
Tausendt Reichsthaler verordnet, Thun auch solches hirmit undt in
Kraft dieses, Verordnen, Ihm zue seinem jährlichen Tractament be-
sagte 2000: Reichsthaler dergestalt und also, daß Er dieselbigen, je-
deßmahl auß Unserer RendteCammer zue Stade empfangen solle
Undt möge, Undt befehlen darauf Unseren im Hertzogthumb
Bremen undt Vehrden Verordnete, Gouverneure, Regirung undt anderen
bedienten; Insonderheit Unseren Cammer Rath und Rendtmeister
Gnädigst und Ernstlich, daß sie sich nach dieser Unser gnädigen Verord-
nung ... undt richten, Ihm auch auß Unser RendteCammer zue
Stade solches Jahrliches Tractament der 2000 Reichsthaler jedesmahl
Zue rechter Zeit unfehlbarlich erlegen undt contentiren laßen.
Urkundlich haben Wir dieses eigenhändig Unterschrieben, Undt mit
Unserem königl. Secret Insiegell bekräftigen laßen, So geschehen auf
Unserem königl. Schloß undt Residentz Stockholm den 15 Novembris
Ao 1649

Christina

L.S.

³ Juris Utriusque Doctor

Stuckes Entwurf für die Leistung seines Eides:

Ich gelobe und schwöre zu Gottes dem Allmächtigen, aus
des Unvergänglichsten, Dargeständigsten Bischofs und
Carolin, Carolin Episcopus des Bistums, Bischof und
Kanon, Königin, Herzogin, Fürstin zu Brandenburg, Preußen,
Jülicher, zu Pfalz, Cassell, Saarbrücken, Saarbrücken und Kom-
men, Bischof zu Lüttich, Carolin zu Dordrecht und
und Königin, meine Allmächtigste Königin, und
des Königl. Majestät an der Ewigkeit, Bischof und der
Bischofskirche, Bischof und der Kirche der Bischöfe, eine
gottliche und göttliche, der Majestät bester und bester
und der, schwören, erget und nachsicht ab der besten,
einen, einen, einen und abgeben, nach bester meinem
Bestand und besten in der besten, der Majestät
und der besten, welcher, welcher und welcher
Bischofskirche und der besten, der besten, der besten,
oder: der besten: und gottliche in allen der
besten der besten und besten, meine, meine, meine
besten, der besten, der besten, der besten, der besten
des zu schwören, nachsicht und besten, der besten
der Regierung oder einer, einen, einen, einen, einen
der besten in meiner, besten, besten, besten, besten
schwierig, besten, in der besten, der besten, der besten
so der besten, besten, besten, besten, besten und
Potentaten, Episcopus, Bischof, Bischof, Bischof und
Communen mit dem, besten, der besten, besten,
einen in der besten, besten, besten, besten, besten
das der, mich, besten, besten, der besten, der besten
einen, besten, besten, besten, besten, besten, besten,
besten, besten, besten, besten, besten, besten, besten,
der und, besten, der besten, besten, besten, besten,
consensus und besten, besten, besten, besten, besten,

Ich gelobe undt schwere zu Gott dem Allmächtigen, daß der Durchlauchtigsten Großmächtigsten Fürstinnen undt Frewlein, Frewlein Christine der Schweden, Gothen undt Wenden Königinne, Großfürstinne zu Finlandt, Hertzoginne zu Ehesten, Carellen, Brehmen, Verden undt Pomern, Fürstin zu Rügen, Fräwlein zu Ingermanlandt undt Wißmar, meiner Allernädigsten Königinne undt dero Königl. Mayt⁴ an der von Schweden undt den Hertzogthumbe Brehmen undt Verden Nachfolgern, wil getreuer undt holdt sein, Ihr Mayt bestes wißen undt thun, schaden, argeß undt nachtheil aber verhüten, warnen, wehren, kehren undt abwenden, nach bestem meinem Verstande undt högstem eußerstem vermögen, IhrMayt redl: undt aufrichtig rathen, deroselben undt gedachter Hertzogthumber undt Lande notturfft, Ehre, Regalia, Ober: Hoch: Nutzbar: undt gerechtigkeit in allen Vorfallenden Sachen undt Handeln meineß Vermögenß trewlich beobachten, Ihrer Mayt heimliche Rath- undt Anschläge dero zu schaden, nach unheil undt Verweiß, eß belange der Regirunge oder weiß sonst nicht melden, sondern biß in meinen tödlichen Abgang bei mir Verscheinigen behalten; in Rath undt that nicht sein, so schwer I Mayt⁵ zugegen, Undt mich keinem anderen *Potentaten*, Chur, Fürsten, Graffen, Städten undt *Communen* mit dienst, Rathß oder anderen pflichten, dieweil in Ihrer Mayt Bestallunge undt Dienste Ich bin, mich verwandt machen, eß geschehe da mit derselben gnädigstem gutem Vorwißen undt scheinbarem schriftlichem *Consenß* undt Vorwilligung da auch solches von mir vermittelß dergleichen *consensus* undt bewilligung geschehe, oder auch da,

⁴ Majestät

⁵ Ihre Majestät

nach dem das Ihre Stügel über dem mit beschreibung
des mirigen Abseits gelangt das das andere für ein
das zu halb gezeig, beschalt und angenommen werden
Aber Ihre Stügel sind von Thustamen, das in einem
das was mit halb und das zu einem sein, was
an dem das Ihre Stügel beschalt und das
Thustamen das Ihre einige affection von respect
das Thustamen gezeig und beschalt das das
was Ihre alle Thustamen Thustamen Thustamen
und vermindern einen nicht mehr und vermindern das
das andere beschalt, das mit dem nicht das
das das, und aller corruptionen das, und
abseits das das Thustamen, das das und
gezeig, sondern, zu halb das zu halb, zu
kommen das zu sein, sein das nach of Thustamen
was das und mit halb das andere mir zu
das was das, und mit einem Ihre ein
das Thustamen, anfang und zu: das das in
abseits das gezeig und Thustamen, das
und andere das, was das sein und was
sein was, eines privat das andere gezeig
affection sein das was, Thustamen Ihre
Stügel, das Thustamen, Thustamen und
das, was inglimp, immer Thustamen das
Thustamen zu sein und nach sein was
das einige Thustamen nach einige Ihre und
was in Ihre Stügel einen und Thustamen
das andere das beschalt, Thustamen und
gezeig und, solches niemand zu halb
das zu halb gezeig nach sein, und Ihre

nach deme der Ihrer Mayt oder dero mitbeschriebenen
Ich meinen Abscheidt erlanget, Ich von anderen hinwie-
der zu Rath gezogen, bestellet vundt angenommen wurde,
Wil Ihrer Mayt vundt dero Nachkomen Ich in keiner-
ley wege mit Rath vundt that zu erwiedern sein, Da
an dero statt ihrer Mayt Unterthanen vundt der
Partheien Recht ohne einige *affection* oder *respect*
der Persohnen sonderlichst wiederfahren laßen, De-
nen ohne alle Vorsetzliche Verzögerunge verhelffen
vundt darunter einem nicht mehr noch weniger da
dem anderen begegnen, vundt mich dagegen nichtß bewe-
gen laßen, mich aller *contributionen* eußern vundt
absonderlich von den Partheien keine gabe vundt
geschenke, iemanden zu lieb oder zu leidt, zu
frommen oder zu schaden, heimlich noch öffentlich neh-
men oder durch mich selbst oder anderen mir zum
besten nehmen laßen, auch mit keinem theil eini-
gen Vngebührlichen anfang vundt Zu- oder Beyfall in
abhörung der gebrechen vundt Partheien, oder
auch anderen Sachen, wie die sein vundt nahmen,
haben mögen, durch *privat* oder andere sonderliche
affecte suchen oder machen, Viel weniger Ihrer
Mayt, dero Nachkomen, Hertzogthumben vundt
Lande, wir ingleichen ieniger Parthey dem
Gegentheil zu schaden vundt nachtheil rathen,
oder einige Warnung noch anzeige thun, Vundt
waß in Ihrer Mayt eigenen auch Partheien
oder anderen Sachen beratschlaget, Votiert vundt
gehandelt wirdt, solches niemandt zu Leib
oder zu Leidt gefährlich eröffnen, vundt thun

[illegible]

noch offenbahren, Waß auch zu erhaltung ihrer
Mayt königl. *reputation*, Ruhm, Ehr, glimpff-
vndt ersprießligkeit dienlich sein mag, mich alles
Vermögenß befleißigen, Meinem Ambt mit *conci-
piren* vndt Begriffen laut der Regierungß Bedie-
nung in ihrer Mayt vndt vergemehter Hertzog-
thumber, auch Partheien vndt anderen Sachen, inglei-
chen mit übersehung, nachlesung vndt fleißiger er-
wägung, waß im Rath beschloßen vndt von einem
anderen aufgesetzt, getrewlich obsein vndt alleß
fleißes dahin trachten, daß so viel mensch- vndt
möglich Ihrer Mayt Cantzley vndt Regirungsß
Ordnung, so wird meine Persohn betriff.,
vndt für mich gehöret, gelobet vndt nachgesetzt
werde, Wurde auch von Ihrer Mayt selbst,
oder auch auff dero Befehlig, oder sonst mir
außerhalb dieser meiner Bestallung durch
andere waß vertraulich *communiciret* vndt
angezeiget, oder zu thun vndt zu verrichten
befohlen, weil Ich solcheß nicht weniger
in der stille vndt verschwiegen bey mich al-
leine biß in meine Gruben behalten, deme auch
bestes fleiß in allen trewen nachsetzen,
vndt alleß ander thun vndt verrichten, waß
einem redlichen fleißigen Cantzler, geheimbden
Rath vndt Diener gegen seinem Hern zu thun
gebühret, vndt sonsten Christlich ziemblich,
billig vndt recht, auch ruhm- vndt loblich ist,
Alleß getreuerlich vndt Ongefährlich, so wahr
mir Gott helffe vndt sein heiligeß Wordt.